



## **Internationaler Arbeitskreis für Verantwortung in der Gesellschaft e.V.**

*International Working Group for Responsibility toward Society*

*Международная рабочая группа «Ответственность в обществе»*

*Geschäftsstelle: Dr.Hans Penner D-76351 Linkenheim-H - E-Mail: vorstand@iavg.org - www.iavg.org*

---

*IAVG-Internet-Dokumentationen*

### **Islamische Charta in Deutschland**

*www.iavg.org/iavg142.pdf / Stand: 11.01.2007*

**Der Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V. hat am 03.02.2002 eine "Islamische Charta" veröffentlicht, um seine Einstellung zur Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland darzulegen.**

#### **Verweise**

Islamische Charta [www.islam.de/?site=sonstiges/events/charta](http://www.islam.de/?site=sonstiges/events/charta)

#### **Definition**

Anhänger des Islam werden hier als "Islamiten" bezeichnet. Dieser Ausdruck wurde von dem Historiker Leopold von Ranke verwendet. Die verbreitete Bezeichnung "Muslim" heißt "der in den Stand des Heils eingetretene" (Der Neue Brockhaus). Diese Bezeichnung diskriminiert Nicht-Islamiten als Menschen, die sich nicht im Stand des Heils befinden, also als Menschen des Unheils.

#### **Vorwort**

**"Der Islam ist keine neue Erscheinung in Deutschland, vor allem ist er keine vorübergehende Erscheinung... Alle Muslime fühlen sich nicht als Gäste in einem "Gastland", sondern als Bürgerinnen und Bürger Deutschlands."**

Die Aussage muß als Absichtserklärung der Islamiten aufgefaßt werden, sich nicht in die Kultur Deutschlands zu integrieren. Für Islamiten ist der Koran das absolute Wort Gottes und genießt demzufolge eine höhere Autorität als das Grundgesetz.

#### **1. Der Islam ist die Religion des Friedens**

**"Der Islam sieht sich als Religion, in welcher der Mensch seinen Frieden mit sich und der Welt durch freiwillige Hingabe an Gott findet."**

Die Bezeichnung "Islam" leitet sich nicht von "Salam" (Frieden) ab, sondern bedeutet "Unterwerfung unter den Willen Gottes". Mohammed, der Gründer des Islam, hat den Islam durch Ausübung von Gewalt verbreitet.

**"Im historischen Sinne ist der Islam neben Judentum und Christentum eine der drei im Nahen Osten entstandenen monotheistischen Weltreligionen und hat als Fortsetzung der göttlichen Offenbarungsreihe mit diesen viel gemein."**

Das Zentrum des Christentums, der Glaube an den gekreuzigten Gottessohn, ist für den Islam Gotteslästerung. Nach Überzeugung der Christen ist die Offenbarung durch persönliches Reden Gottes mit Christus abgeschlossen.

#### **2. Wir glauben an den barmherzigen Gott**

**"Die Muslime glauben an Gott, den sie wie arabische Christen "Allah" nennen. Er, der Gott Abrahams und aller Propheten, der Eine und Einzige, außerhalb von Zeit und Raum aus Sich Selbst existierende, über jede Definition erhabene, transzendente und immanente, gerechte und barmherzige Gott hat in Seiner Allmacht die Welt erschaffen und wird sie bis zum Jüngsten Tag, dem Tag des Gerichts, erhalten."**

Im Koran begegnen zwei verschiedene Gottesvorstellungen, die nicht miteinander zur Deckung zu bringen sind.

#### **3. Der Koran ist die verbale Offenbarung Gottes**

**"Die Muslime glauben, dass sich Gott über Propheten wiederholt geoffenbart hat, zuletzt im 7. Jahrhundert westlicher Zeitrechnung gegenüber Muhammad, dem "Siegel der Propheten". Diese Offenbarung findet sich als unverfälschtes Wort Gottes im Koran (Qur'an), welcher von Muhammad erläutert wurde. Seine Aussagen und Verhaltensweisen sind in der so genannten Sunna überliefert. Beide zusammen bilden die Grundlage des islamischen Glaubens, des islamischen Rechts und der islami-**

**schen Lebensweise."**

Zur Zeit Mohammeds gab es noch keine arabische Schriftsprache. Schriftliche Koranfassungen sind erst nach Mohammed entstanden. Für islamische Bundesbürger ist nicht das Grundgesetz, sondern Koran und Sunna Grundlage ihres Rechtsverständnisses.

#### **4. Wir glauben an die Propheten des Einen Gottes**

**"Die Muslime verehren sämtliche Muhammad vorausgegangenen Propheten, darunter Moses und Jesus."**

Die Islamiten verehren Jesus als Propheten, verwerfen aber die Lehre von Jesus.

#### **6. Der Muslim und die Muslima haben die gleiche Lebensaufgabe**

**"Der Muslim und die Muslima sehen es als ihre Lebensaufgabe, Gott zu erkennen, Ihm zu dienen und Seinen Geboten zu folgen. Dies dient auch der Erlangung von Gleichheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Geschwisterlichkeit und Wohlstand."**

Hier ist deutlich ausgedrückt, daß eine Gleichberechtigung von Mann und Frau nicht angestrebt wird.

#### **8. Daher ist der Islam Glaube, Ethik, soziale Ordnung und Lebensweise zugleich**

**"...Daher ist der Islam Glaube, Ethik, soziale Ordnung und Lebensweise zugleich..."**

Der Islam stellt einen Totalanspruch an seine Anhänger. Der Islam ist nicht nur Religion, sondern ein totalitäres politisches Konzept, eine rigoros monotheistische Theokratie.

#### **10. Das Islamische Recht verpflichtet Muslime in der Diaspora**

**"...Das islamische Recht verpflichtet Muslime in der Diaspora, sich grundsätzlich an die lokale Rechtsordnung zu halten. In diesem Sinne gelten Visumserteilung, Aufenthaltsgenehmigung und Einbürgerung als Verträge, die von der muslimischen Minderheit einzuhalten sind."**

Diese These sagt unmißverständlich, daß die Islamiten in Deutschland dem theokratischen Staatswesen der Umma angehören und in der Bundesrepublik einer fremden Herrschaft unterstehen. Die Islamiten fügen sich den Gesetzen der Bundesrepublik nicht aus persönlicher Überzeugung, sondern aus rein pragmatischen Gründen.

#### **11. Muslime bejahen die vom Grundgesetz garantierte gewaltenteilige, rechtsstaatliche und demokratische Grundordnung**

**"...Der Koran untersagt jede Gewaltausübung und jeden Zwang in Angelegenheiten des Glaubens."**

Die einzige Stelle im Koran, von der sich Glaubensfreiheit ableiten läßt, bezieht sich auf das Leben innerhalb der Umma. Eine Vielzahl von Koranstellen, die Begegnungen mit Andersgläubigen betreffen, fordern zum Kampf und zur Gewaltanwendung auf.

#### **12. Wir zielen nicht auf Herstellung eines klerikalen "Gottesstaates" ab**

**"Wir zielen nicht auf Herstellung eines klerikalen 'Gottesstaates' ab..."**

Die "Umma", der islamische Gottesstaat, nach islamischer Auffassung die beste Gemeinschaft der Welt, ist eine unaufgebbare Forderung des Islam. Der Zentralrat der Muslime würde sich vom Islam trennen, wenn er das theokratische Konzept des Islam aufgeben würde.

#### **13. Es besteht kein Widerspruch zwischen der islamischen Lehre und dem Kernbestand der Menschenrechte**

**"Zwischen den im Koran verankerten, von Gott gewährten Individualrechten und dem Kernbestand der westlichen Menschenrechtserklärung besteht kein Widerspruch..."**

Der Islam erkennt nur diejenigen Menschenrechte an, die nicht im Widerspruch zum Koran stehen. Dieser Teil der Menschenrechte ist der hier erwähnte "Kernbestand".

#### **14. Vom jüdisch-christlich-islamischen Erbe und der Aufklärung geprägt**

**"Die europäische Kultur ist vom klassisch griechisch-römischen sowie jüdisch-christlich-islamischen Erbe und der Aufklärung geprägt. Sie ist ganz wesentlich von der islamischen Philosophie und Zivilisation beeinflusst..."**

Der Islam darf nicht mit der arabischen Kultur verwechselt werden. Es gab arabische Philosophen, aber keine islamischen Philosophen, weil der Islam Freiheit des Denkens der definitionem ausschließt.

**"...Dazu zählen u.a. die Bejahung des vom Koran anerkannten religiösen Pluralismus..."**

Der Islam würde sich im gleichen Augenblick selbst aufgeben, wenn er sich zum religiösen Pluralismus bekennen würde.

### **15. Die Herausbildung einer eigenen muslimischen Identität in Europa ist notwendig**

**"Der Koran fordert den Menschen immer wieder dazu auf, von seiner Vernunft und Beobachtungsgabe Gebrauch zu machen. In diesem Sinne ist die islamische Lehre aufklärerisch und blieb von ernsthaften Konflikten zwischen Religion und Naturwissenschaft verschont."**

Im Islam hat es nie eine Aufklärung gegeben. Schon frühzeitig wurde erkannt, daß sich der Islam selbst aufgibt, wenn er aufklärerische Gedanken zulassen würde.

**"Im Einklang damit fördern wir ein zeitgenössisches Verständnis der islamischen Quellen, welches dem Hintergrund der neuzeitlichen Lebensproblematik und der Herausbildung einer eigenen muslimischen Identität in Europa Rechnung trägt."**

Im Islam gibt es keine Islamforschung. Für den Islam ist eine historisch-kritische Erforschung des Koran Blasphemie.

### **16. Deutschland ist Mittelpunkt unseres Interesses und unserer Aktivität**

**"Der Zentralrat befasst sich hauptsächlich mit Angelegenheiten des Islam und der Muslime im deutschen Raum, sowie mit Angelegenheiten der deutschen Gesellschaft. Ohne die Verbindungen mit der Islamischen Welt zu vernachlässigen, soll Deutschland für die hiesige muslimische Bevölkerung nicht nur Lebensmittelpunkt, sondern auch Mittelpunkt ihres Interesses und ihrer Aktivität sein."**

Es gibt genügend Hinweise auf islamische Gruppen, die das Ziel der Islamisierung Deutschlands im Auge haben.

### **19. Integration unter Bewahrung der islamischen Identität**

**"Der Zentralrat setzt sich für die Integration der muslimischen Bevölkerung in die Gesellschaft ein, unter Bewahrung ihrer islamischen Identität, und unterstützt alle Bemühungen, die in Richtung Sprachförderung und Einbürgerung gehen."**

Eine Integration der islamischen Bevölkerung unter Bewahrung ihrer islamischen Identität ist ein Widerspruch in sich selbst.

### **20. Eine würdige Lebensweise mitten in der Gesellschaft**

**"Darüber hinaus sieht der Zentralrat seine Aufgabe darin, den in Deutschland lebenden Muslimen in Kooperation mit allen anderen islamischen Institutionen eine würdige muslimische Lebensweise im Rahmen des Grundgesetzes und des geltenden Rechts zu ermöglichen. Dazu gehören u.a.:**

- Einführung eines deutschsprachigen islamischen Religionsunterrichts,
- Einrichtung von Lehrstühlen zur akademischen Ausbildung islamischer Religionslehrer und Vorbeter (Imame),
- Genehmigung des Baus innerstädtischer Moscheen,
- Erlaubnis des lautsprechverstärkten Gebetsrufs, Respektierung islamischer Bekleidungsvorschriften in Schulen und Behörden,
- Beteiligung von Muslimen an den Aufsichtsgremien der Medien,
- Vollzug des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zum Schächten,
- Beschäftigung muslimischer Militärbetreuer,
- Muslimische Betreuung in medizinischen und sozialen Einrichtungen,
- Staatlicher Schutz der beiden islamischen Feiertage,
- Einrichtung muslimischer Friedhöfe und Grabfelder."

Diese These ist de facto die Forderung nach einer autonomen islamischen Republik innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.